

Strukturwandel-Stammtisch am 14.11.2022

Thema: Gesellschaftliche Zusammenhalt im Wandel

1 Blick auf den Monitoring-Prozess im Mitteldeutschen Revier || Stefan Bischoff (MAS Partners)

- Hintergrund:
 - Ab 2020
 - Knüpft am Monitoring-Idee im Lausitzer Revier an
 - größte, länderübergreifende Bevölkerungsstudie im Mitteldeutschen Revier mit den Schwerpunktthemen Strukturwandel, Energiewende, Zukunftstechnologien sowie allgemeine Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation
 - repräsentative Online-Befragung von rund 2000 Menschen in Leipzig, Halle (Saale) und den Landkreisen Altenburger Land, Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Saalekreis, Leipzig, Mansfeld-Südharz und Nordsachsen
 - Proband:innen werden in mehrstufigen Verfahren für Studie gewonnen
 - Durchgeführt von MAS Partners und Europäische Metropolregion Mitteldeutschland in Kooperation mit der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung (SAS) und der Stabsstelle Strukturwandel des Landes Sachsen-Anhalt
- Ziele:
 - durch Mitteldeutschland-Monitor Informationsmöglichkeit und Beteiligungsformat für den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier schaffen, v. a. sollen Bürger:innen darüber mitgenommen und in regionale Entwicklungen einbezogen werden
 - Hoffnung über Monitor-Studie Antworten auf die Frage zu bekommen, wie Personen mit Strukturwandelthemen besser erreicht werden können
- Erkenntnisse aus dem Monitoring Prozess:
 - Einschätzung der durchschnittlichen Lebenssituation hat sich verschlechtert
 - Es fehlt an attraktiven Löhnen, Angebot an guten Arbeitsplätzen und an demokratischen Beteiligungsstrukturen
 - im Allgemeinen eher gestiegene Lebensunzufriedenheit aufgrund der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
 - Strukturwandel wird zwar als notwendig erachtet, jedoch wenig wahrgenommen – hinsichtlich dessen müsste mehr Kommunikationsarbeit geleistet werden
 - Überraschend sind gleichen Werte im Mitteldeutschen und im Lausitzer Revier; z. B. ist die Lebenszufriedenheit in beiden Revieren gleich hoch und das, obwohl das Ballungszentrum Leipzig im MR liegt:

- Ggf. gibt es im MR große Diskrepanz zwischen ländlichem Raum und Ballungsraum
- Ins Gewicht schlagen junge Frauen mit hoher Unzufriedenheit
- Interessant in der Lausitz: Gebiete mit hoher Wanderungsdynamik haben höhere Lebenszufriedenheit
- Monitor LR: Unterschiede in Sächsischer und Brandenburger Lausitz sind erkennbar:
 - Ursachen liegen in der Historie: insbesondere weil der Anteil der Bergbaufolgelandschaften höher ist, was zu höherer Strukturwandelsakzeptanz in BB führt
 - Währenddessen höhere Skepsis beim Kohleausstieg in Sachsen
- Feststellung in der Diskussion: quantitative Befragung könnte mit qualitativen Methoden begleitet werden, damit Verzerrungen und Gründe herausgefiltert werden können
- Monitoring wird fortgeführt:
 - MRM: ins Feld ab Dez. 22 – öffentlich Feb. 2023
 - LRM: ins Feld ab Feb. 23 – öffentlich April 2023

Punkte aus der Diskussion: Was fangen wir mit diesen Ergebnissen an? Wie ist der Abgleich mit unserer eigenen Wahrnehmung? Wo sind Knackpunkte in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

- Wichtig ist die Etablierung einer starken sozialen Infrastruktur (neben Bemühungen für Klimawandel und Nachhaltigkeit)
- Es gibt starke Schwierigkeiten, die Menschen mit Themen der Beteiligung und Mitgestaltung im MR zu erreichen, vermutlich ist daran auch nur ein kleinerer Prozentsatz intensiver interessiert → Klärung der Frage blieb offen
- Jedoch: Verweis auf das Lernen von und Orientierung an guten Beispielen – diese sollten transparent und leicht zugänglich für die Bürger:innen sein, um Blick auf die positive Wahrnehmung zu lenken

3 Wie geht es weiter?

- ➔ Impulse zur weiteren Vertiefung wurden am Ende der Veranstaltung auf diesem Padlet gesammelt: <https://padlet.com/LVNS/l41g83d0o144oyny>
- ➔ Es steht für weitere Ergänzungen offen, die u. a. im Rahmen weiterer Strukturwandel-Stammtische aufgegriffen werden können